

Vom Bösen erlöst

Früher wurde Thea von allen gemocht, aber seit einiger Zeit war das anders. Genauer gesagt begann das Ganze, als Theas kleine Schwester geboren wurde. Seitdem war Thea nicht mehr so wie früher. Sie erzählte Lügen, kam immer zu spät, war frech zu den Erwachsenen, stritt sich mit ihren Freundinnen und manchmal boxte und zwickte sie auch.

Nur einmal in der Woche, wenn sie Handballtraining hatte, dann war Thea wie früher. Handball spielen machte ihr viel Spaß und mit ihrer Trainerin Frau Mühlbauer verstand sie sich super.

Aber beim letzten Training hatte Frau Mühlbauer mit Thea geschimpft: »Thea, du musst besser aufpassen, sonst kann ich dich beim nächsten Spiel nicht in der Mannschaft brauchen.« Thea war sauer. Jetzt mochte sie auch Frau Mühlbauer nicht mehr. Thea tat so, als ob sie auf die Toilette müsste. Doch sie ging in die Umkleide in der Frau Mühlbauers Tasche stand. Heimlich nahm sie den Geldbeutel heraus und nahm sich 50,- Euro.

Allerdings hatte Thea nicht bemerkt, dass Frau Mühlbauer plötzlich hinter ihr stand. »Thea, was machst du da?«, fragte Frau Mühlbauer.

Erschrocken sah Thea auf. »Ich, ich ...«, stotterte sie und auf einmal fing sie an zu weinen. Frau Mühlbauer nahm Thea in die Arme und sagte: »Was ist denn los?« »Ich mache ständig böse Sachen und weiß eigentlich selbst nicht warum:« »Dafür gibt es sicher einen Grund«, meinte Frau Mühlbauer. »Sollen wir mal mit deinen Eltern reden?« Thea nickte und war froh endlich jemanden gefunden zu haben, mit dem sie reden konnte.

Janine Lobenhofer